

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 03.12.2019:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	123/19 Erweiterung der TO um TOP 4.1	einstimmig, Seite
1	Niederschrift über die 25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019	anerkannt	--
2	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU/GRÜNE vom 30.10.2019: Betriebsqualität auf den Stadtbahnlinien und insbesondere auf der Stadtbahnlinie 66 dauerhaft verbessern	Kenntnisnahme, erneute Beratung im PVA BN/RSK am 27.02.2020	--
3	Tarifgestaltung im Verkehrsverbundraum Rhein-Sieg	124/19 Zustimmung zum ergänzten Beschlussvorschlag	einstimmig, Seite
4	Antrag der SPD-Fraktion vom 02.10.2019: Modellregion für das 365-Euro-Ticket	Antrag wurde zurückgestellt	--
4.1	Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktionen CDU, GRÜNE, SPD, FDP vom 02.12.2019: Rhein-Sieg soll Modellregion für eTickets werden	125/19 Empfehlung KA/KT: Zustimmung zum Antrag	einstimmig, Seite
5	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 08.11.2019: Zweigleisiger Ausbau der Siegtalstrecke	126/19 Empfehlung KA/KT: Ablehnung des Antrages	MB./LINKE, FUW/Piraten, FDP bei E. SPD, AfD
6	Förderrichtlinie Regionale Schnellbusse	127/19 Zustimmung zum Beschlussvorschlag	einstimmig, Seite
7	Mitteilungen und Anfragen		
7.1	Baumaßnahmen an Bundesautobahnen und verkehrsbedeutenden Straßen in der Region - Bericht der Verwaltung -	Kenntnisnahme	--
7.2	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 07.11.2019: L 182 zwischen Swisttal-Heimerzheim und Bornheim-Brenig	Kenntnisnahme	--

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
7.3	Modifizierung der verkehrsrechtlichen Regelungen auf der B 478 (Bröltalstraße) - Geschwindigkeitsbegrenzung und Überholverbot -	Kenntnisnahme	--
7.4	Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019	Kenntnisnahme	--
7.5	Qualitätsvereinbarung für die Radregion Rheinland	Kenntnisnahme	--
7.6	Machbarkeitsstudie leistungsfähige RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen - Verlängerung der Route 3 -	Kenntnisnahme	--
7.7	ÖPNV-Gesamtbericht des Rhein-Sieg-Kreises für 2018 gemäß Art. 7 Abs. 1 der EU-Verordnung 1370/2007	Kenntnisnahme	--
7.8	Barrierefreier Haltestellenausbau - Sachstandsbericht zur Umsetzung der Vorgabe des § 8 Abs. 3 PBefG -	Kenntnisnahme	--
7.9	Wasserstoffregion Rheinland	Kenntnisnahme	--
7.10	NEILA Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - Aktueller Sachstand -	Kenntnisnahme	--
7.11	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen a) Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 18.09.2019: Verlegung Umsteigehaltestelle SB 55/550/551/552 b) MiD 2017	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	-- --
	Nichtöffentlicher Teil		
8	Mitteilungen und Anfragen		

In die Zuständigkeit von KA/KT fallen folgende Beschluss-Empfehlungen:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
4.1	Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktionen CDU, GRÜNE, SPD, FDP vom 02.12.2019: Rhein-Sieg soll Modellregion für eTickets werden	125/19 Empfehlung KA/KT: Zustimmung zum Antrag	einstimmig, Seite
5	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 08.11.2019: Zweigleisiger Ausbau der Siegtalstrecke	126/19 Empfehlung KA/KT: Ablehnung des An- trages	MB./LINKE, FUW/Piraten, FDP bei E. SPD, AfD

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 03.12.2019:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:25 Uhr
Ort der Sitzung: Raum Rhein
Datum der Einladung: 22.11.2019
Einladungsnachtrag vom: --

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Norbert Chauvistré
Herr Björn Franken
Herr Franz Gasper
Herr Hans-Peter Höhner
Herr Marcus Kitz
Herr Oliver Krauß
Herr Joachim Kühlwetter
Herr Tim Salgert
Herr Christian Sieberg bis 17.20 Uhr
Herr Helmut Weber

Kreistagsabgeordnete SPD

Herr Matthias Großgarten
Herr Paul Lägel i.V. für Abg. Becker, Gisela
Herr Björn Seelbach
Herr Dietmar Tandler bis 16.45 Uhr

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Edith Geske bis 17.21 Uhr
Herr Ingo Steiner
Herr Wilhelm Windhuis ab 16.16 Uhr

Kreistagsabgeordneter FDP

Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann

Kreistagsabgeordnete FUW/Piraten

Frau Anja Moersch i.V. für SkB Nöthen, Hermann-Josef

Sachkundige Bürger CDU

Herr Ingo Hellwig i.V. für SkB Beer, Klaus
Herr Guido Koch
Herr Werner Seifert
Herr Christian Stock

Sachkundige/r Bürger/-innen SPD

Herr Mario Dahm
Herr Anna Peters i.V. für SkB Leuning, Tobias

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Nils Suchetzki i.V. für Abg. Krupp, Ute
 Frau Sara Zorlu i.V. für SkB Kirli, Ömer, bis 17.21 Uhr

Sachkundiger Bürger GRÜNE
 Herr Michael Schroerlücke

Sachkundiger Bürger FDP
 Herr Norbert Kicinski

Sachkundige Bürger DIE LINKE
 Herr Michael Droste i.V. für SkB Wichmann, Dirk

Sachkundiger Bürger AfD
 Herr Peter Kurth

Schriftführerin
 Frau Ursula Hillebrand

Entschuldigt fehlten:

Frau Abg. Becker (SPD)
 Frau Abg. Krupp (SPD)
 Herr SkB Beer (CDU)
 Herr SkB Kirli (SPD)
 Herr SkB Leuning (SPD)
 Herr SkB Nöthen (FUW-Piraten)
 Herr SkB Wichmann (DIE LINKE)

Vertreter/-innen der Verwaltung:

Herr Dr. Tengler Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und
 Strategische Kreisentwicklung
 Herr Pütz Leiter des Straßenverkehrsamtes
 Herr Dr. Sarikaya Stellvertretender Wirtschaftsförderer
 Herr Dr. Berbuir Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität
 Herr Dr. Groneck Fachbereich Verkehr und Mobilität

Gäste:

--

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten		
---	--	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, eröffnete die 26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Er begrüßte die Mitglieder, die Verwaltung und die Vertreter der Presse und wies auf die mit Nachsendung vom 27.11.2019 nochmals vollständig übersandte Mitteilung zu TOP 7.3 „Modifizierung der verkehrsrechtlichen Regelungen auf der B 478“ sowie auf die mit Schreiben vom 02.12.2019 vorgelegten **Tischvorlagen** hin:

- Anhänge 2a, 2b, 2d, 2e zu Anlage 5, TOP 6 „Förderrichtlinie Regionale Schnellbusse“
- Anlage 16: Dringlichkeitsantrag der Fraktionen CDU, SPD, GRÜNE, FDP vom 02.12.2019 „Rhein-Sieg soll Modellregion für eTickets werden“

Als neues ordentliches Ausschuss-Mitglied begrüßte er Herrn Matthias Großgarten (SPD), der das Mandat des ausgeschiedenen Abg. Volker Heinsch übernommen habe.

Anschließend ließ er darüber abstimmen, ob der mit Tischvorlage vorgelegte Dringlichkeitsantrag als TOP 4.1 auf die Tagesordnung aufgenommen werden solle.

B.-Nr. 123/19

Der Dringlichkeitsantrag der Fraktionen CDU, SPD, GRÜNE, FDP vom 02.12.2019 „Rhein-Sieg soll Modellregion für eTickets werden“ wird als TOP 4.1 auf die Tagesordnung aufgenommen. Im Übrigen wird die Tagesordnung anerkannt.

Abst.- Erg.:

einstimmig

1	Niederschrift über die 25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019	
---	--	--

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wurde anerkannt.

2	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU/GRÜNE vom 30.10.2019: Betriebsqualität auf den Stadtbahnlagen und insbesondere auf der Stadtbahnlinie 66 dauerhaft verbessern	
---	--	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, informierte die Ausschuss-Mitglieder, dass der Kreis-ausschuss dem Antrag, ergänzt um die Stadtbahnlinie 68, am 11.11.2019 einstimmig zugestimmt habe. Die Geschäftsführung der SWB solle in der nächsten Gemeinschaftssitzung mit Bonn am 27.02.2020 Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Betriebsqualität vorstellen.

SkB Schroerlücke machte deutlich, er sei mit den Antworten von SWB und KVB auf die im Antrag gestellten Fragen nicht zufrieden. Obwohl z.T. nach konkreten Zahlen gefragt worden sei, wie z.B. bei der Personalreserve, werde nur ganz allgemein darauf hingewiesen, dass die Personalreserve prozentual ermittelt werde. Darüber hinaus konnte man in den letzten Jahren beobachten, wie der Zustand der B-Wagen

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

immer schlechter geworden sei (extrem verschmutzte Seitenverkleidungen usw.). Die Aussage der SWB, die Wagen würden regelmäßig gereinigt und Kontrollen durchgeführt, passe mit dem tatsächlichen Zustand nicht zusammen. In der ersten Gemeinschaftssitzung im neuen Jahr erwarte er von der SWB konkrete Aussagen darüber, wie sie den Personalmangel beheben und die Zuverlässigkeit und Sauberkeit der Fahrzeuge gewährleisten wolle.

Abg. Chauvistré schloss sich seinem Vorredner an. Die Beantwortung der meisten Fragen sei wenig aussagekräftig. Bei der Beantwortung der Frage 7 nach der Personalreserve habe man als Antwort vier Zahlen erwartet. Bei der Frage 1 nach der Pünktlichkeitsquote seien durchschnittliche Prozentwerte/Quartal (einschließlich Wochenende) angegeben worden. Wichtig sei aber vor allem die Pünktlichkeit in der Hauptverkehrszeit. Er bitte daher die Verwaltung, die SWB aufzufordern, die Pünktlichkeits- und Ausfallquoten etwas differenzierter darzustellen.

SkB Kurth äußerte, mit den Problemen der Linie 66 habe sich auch die Presse intensiv auseinandergesetzt. Ein Problempunkt sei, dass sich die Linie 66 auf einigen Abschnitten mit dem Individualverkehr die Straße teilen müsse. Er erkundigte sich, ob schon einmal darüber nachgedacht worden sei, durch eine entsprechende Ampelschaltung der Bahn den Vorrang einzuräumen.

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, antwortete, dies sei schon untersucht worden. Zurzeit laufe seitens der Stadt Bonn eine entsprechende Testphase im Bereich des Konrad-Adenauer-Platzes in Beuel.

SkB Droste bestätigte die Ausführungen von Herrn Abg. Chauvistré. Als täglicher Nutzer der Linie 66 lese er in der HVZ sehr oft den Hinweis auf der Anzeigetafel, dass die Bahn entfalle. Er wollte wissen, ob in Vorbereitung auf die Gemeinschaftssitzung bereits jetzt weitere Fragen an die Verkehrsunternehmen formuliert werden sollen. Abschließend fragte er nach, was Pünktlichkeit für SWB und KVB bedeute.

Der Vorsitzende erklärte, es könnten gerne Fragen gestellt und dann über Frau Hillebrand an die Verkehrsunternehmen weitergeleitet werden. Es könne aber auch noch vor der nächsten Gemeinschaftssitzung am 27.02.2020 eine interfraktionelle Gesprächsrunde zur Abstimmung stattfinden.

Abg. Krauß betonte, natürlich könnten die Fragen auch schriftlich eingereicht werden, ihm sei nur wichtig, dass das Thema nicht parteipolitisch betrachtet werde, sondern dass die Fragen interfraktionell abgestimmt und dann als Fragen des Rhein-Sieg-Kreises den Verkehrsunternehmen vorgelegt werden. Die Debatte sollte sachlich geführt werden und die Verkehrsunternehmen sollten die Möglichkeit erhalten, ihr Maßnahmenpaket für alle Stadtbahnen in der öffentlichen Sitzung vorzustellen.

Der Vorsitzende ergänzte, dass bei den dargestellten Pünktlichkeitsquoten alle Fahrten bis 2.59 Minuten Verspätung als pünktlich gewertet werden.

Abg. Dr. Kuhlmann bekräftigte die Äußerungen von Herrn Abg. Krauß. Die Diskussion müsse sachlich und lösungsorientiert geführt werden. Auch die Politik habe hier Versäumnisse aus der Vergangenheit aufzuholen. Zwischen Siegburg und Bad Honnef gebe es noch einige neuralgische Punkte, die es zu beseitigen gelte. Wie in der SWB-Gesellschafterversammlung dargestellt wurde, seien inzwischen schon Maßnahmen ergriffen worden, die auch bereits zu wirken scheinen.

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Tendler merkte an, mit der Beantwortung der Fragen sei nicht das erfüllt worden, was man sich vorgestellt habe. Er halte sehr viel davon, wenn man solche Problematiken mit Personen bespreche, die auch etwas verändern könnten. Alle Punkte sollten, wie angekündigt, noch einmal in der nächsten Gemeinschaftssitzung öffentlich angesprochen werden, damit die Nutzer auch erfahren, was bereits unternommen wurde und was noch passiere. Bezogen auf die Vandalismus-Schäden appellierte er an die Nutzer, sich in öffentlichen Verkehrsmitteln so zu verhalten wie im eigenen Auto.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wies der Vorsitzende abschließend darauf hin, dass man sich mit dem Thema in der Gemeinschaftssitzung am 27.02.2020 gemeinsam mit der SWBV und der KVB auseinandersetzen werde.

3	Tarifgestaltung im Verkehrsverbundraum Rhein-Sieg	
---	---	--

Abg. Kitz begrüßte den Vorschlag, die VRS-Geschäftsführung in die nächste Sitzung zu dem Thema Tarifgestaltung einzuladen. Es sollten dann möglichst auch die ersten Erfahrungen des Pilotprojektes eTicket, insbesondere im Hinblick auf den Rhein-Sieg-Kreis, vorgestellt werden.

B.-Nr.
124/19

Der Ausschuss für Planung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, die Geschäftsführung der VRS GmbH in die nächste Sitzung am 28.01.2020 einzuladen, um das bestehende Preisfortschreibungsverfahren und die ersten Erfahrungen mit dem Pilotprojekt eTicket vorzustellen, mögliche Änderungen und Konsequenzen aufzuzeigen und ihr weiteres Vorgehen darzulegen.

Abst.-
Erg.:

einstimmig

4	Antrag der SPD-Fraktion vom 02.10.2019: Modellregion für das 365-Euro-Ticket	
---	--	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner machte darauf aufmerksam, dass der Antrag vom Kreisausschuss am 11.11.2019 in den Ausschuss für Planung und Verkehr und den Finanzausschuss verwiesen wurde.

Abg. Tendler führte aus, derzeit würden in Deutschland zahlreiche Anträge zur Einführung eines „365-Euro-Tickets“ gestellt. Im Klimaschutzprogramm der Bundesregierung vom 20.09.2019 sei nochmals erklärt worden, dass 10 Modellprojekte unterstützt werden sollen. Es sei klar, dass es zahlreiche Anträge auf Bundesförderung eines „365-Euro-Tickets“ geben werde. Im VRS habe man deshalb gemeinsam überlegt, welchen innovativen Antrag man stellen könnte, um bei der Bundesförderung berücksichtigt zu werden. Herausgekommen sei der heute gemeinsam eingereichte Dringlichkeitsantrag „Modellregion für eTickets“ (s. TOP 4.1). Aus diesem Grunde bitte er, den Antrag vom 02.10.2019 „Modellregion für das 365-Euro-Ticket“ zunächst ruhend zu stellen, in der Hoffnung, dass der VRS-Antrag, der heute noch einmal bekräftigt werden solle, zum Tragen komme.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte fest, der SPD-Antrag vom 02.10.2019 „Modellregion für das 365-Euro-Ticket“ werde zurückgestellt, bis feststehe, ob die Region Rhein-Sieg als „Modellregion für eTickets“ gefördert werde.

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

4.1	Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktionen CDU, GRÜNE, SPD, FDP vom 02.12.2019: Rhein-Sieg soll Modellregion für eTickets werden	
-----	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, erläuterte kurz den Antrag. Der Aachner Verkehrsverbund beabsichtige ebenfalls, sich dem Antrag anzuschließen. Dann würde sich der gesamte NVR-Verbundraum an der Antragstellung beteiligen. Das erhöhe natürlich nochmals die Chancen für eine erfolgreiche Bewerbung. Deshalb sei es wichtig, dass der Antrag heute von allen unterstützt werde.

B.-Nr.
125/19

Der Ausschuss für Planung und Verkehr begrüßt den einstimmig beschlossenen Antrag der Verbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) „Modellprojekt innovatives Pendler-CiCo für den Verkehrsverbund Rhein-Sieg im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030“ und die Bewerbung des Verkehrsverbundes als eine der 10 Modellregionen, die im Rahmen des Klimaschutzprogramms gefördert werden sollen. Der Ausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag, die Bewerbung des VRS für ein Modellprojekt zu unterstützen.

Abst.-
Erg.:

einstimmig

5	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 08.11.2019: Zweigleisiger Ausbau der Siegtalstrecke	
---	---	--

Abg. Moersch erklärte, vor vier Jahren sei der Antrag mit den Stimmen von CDU und GRÜNEN abgelehnt worden. Inzwischen sei aber allen klar, dass man gegen den Klimawandel und für die Verkehrswende etwas tun müsse. Hierfür sei ein Ausbau des ÖPNV dringend notwendig. Sie bitte deshalb um Zustimmung zum Antrag.

Abg. Franken führte aus, unabhängig vom Schallschutz und notwendigen Unterführungen habe man sich intern nochmals unter dem Gesichtspunkt „Klimawandel“ mit dem Thema auseinandergesetzt. Natürlich haben sich die Voraussetzungen und Ansprüche in den letzten Jahren verändert. Dennoch sei seine Fraktion der Auffassung, dass ein zweigleisiger Ausbau der Siegtalstrecke letztendlich nicht zu einer Lösung der Probleme im Schienenverkehr führen werde. Die Rheinschiene sei schon jetzt überlastet und der Güterverkehr werde noch weiter zunehmen, sodass der Verkehrsanteil über die Siegtalstrecke ebenfalls steigen werde. Deshalb unterstütze seine Fraktion den Bau des Westerwald-Taunus-Tunnels als „große Lösung“. Dieser könnte ausschließlich für den Güterverkehr genutzt und als Neubaustrecke dann auch – anders als die Siegtalstrecke – mit den entsprechenden Schallschutzvorrichtungen versehen werden. Mit dem Westerwald-Taunus-Tunnel würden die künftigen Bedarfe gedeckt, das Rheintal zusätzlich entlastet und das Siegtal freigehalten von noch mehr Güterverkehr.

Abg. Dr. Kuhlmann äußerte, die FDP habe schon immer gefordert, die Siegtalstrecke zweigleisig auszubauen. Die Strecke sei marode und überlastet und müsste grundlegend saniert werden. Das bedeute, zweigleisiger Ausbau über die gesamte Strecke einschließlich Lärmschutzmaßnahmen und weitgehende Beseitigung der beschränkten Bahnübergänge. Mit der Aufnahme in den vordringlichen Bedarf des

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Bundesverkehrswegeplans hätte eine Chance auf Realisierung bestanden. Leider sei die Politik in dieser Frage unterschiedlicher Meinung.

Abg. Franken entgegnete, die Beseitigung von eingleisigen Engstellen betreffe nur einen kleinen Teil der Siegtalstrecke und nur diese Neubauabschnitte würden mit Lärmschutzvorrichtungen versehen. Auch der Bau von Unterführungen an allen bisher beschränkten Bahnübergängen mit Bundesmitteln sei unrealistisch.

SkB Droste betonte, nach seiner Meinung sollte man statt auf den Neubau von großen Tunnelprojekten eher Wert darauflegen, vorhandene Strecken zu ertüchtigen. Der Schienenausbau auf der Siegstrecke sollte auch nicht primär für den Güterverkehr, sondern vielmehr für den Personennahverkehr erfolgen.

SkB Schroerlücke machte deutlich, dass ein zweigleisiger Ausbau der Siegstrecke bevor es eine vernünftige Alternative für den Güterverkehr gebe, zwangsläufig zu einer intensiven Nutzung durch den Güterverkehr führen würde. Dann hätte das Siegtal den Nachteil des sehr stark zunehmenden Lärms, aber keine Verbesserungen für den SPNV. Außerdem bedeute jeder weitere Zug auf der Siegtalstrecke auch weitere Probleme im Knoten Köln.

Abg. Tendler wies darauf hin, das Thema werde schon seit zwei Jahrzehnten insbesondere auch in den Kommunen Windeck und Eitorf intensiv diskutiert. Aus dem NVR sei aber auch bekannt, dass vor einem Ausbau der Siegstrecke andere Baumaßnahmen unbedingt realisiert werden müssten. Auch habe es in den letzten Jahren schon einige Verbesserungen (z.B. höhere Taktung) gegeben, um das Siegtal besser anzubinden. Es gebe zwar gute Gründe für einen Ausbau der Siegstrecke, die Umsetzung sei aber sehr problematisch. Deshalb enthalte sich seine Fraktion.

Abg. Krauß dankte seinem Vorredner für den Hinweis auf die „lange Geschichte“ und darauf, was schon alles erreicht worden sei. Ergänzend wies er auf die Flughafen-anbindung und kleinere Maßnahmen, wie die Herstellung des Blocksignals in Windeck-Herchen, hin. Es gebe auch noch weitere Verbesserungsmöglichkeiten trotz der eingleisigen Streckenabschnitte. Das aktuelle Problem sei aber, weitere Züge nach Köln hineinführen zu können. An Herrn Abg. Dr. Kuhlmann gewandt stellte er fest, die Siegstrecke sei nicht überlastet. Es gebe noch Kapazitäten, die zum Teil auch schon vom Güterverkehr ausgenutzt würden. Hier werde man auch zukünftig weiter an Verbesserungen für den SPNV arbeiten. Ohne eine Gesamtlösung hinzubekommen, sei aber ein zweigleisiger Ausbau der Siegtalstrecke nicht zielführend.

SkB Kurth äußerte, er sei grundsätzlich für den Ausbau von eingleisigen Streckenabschnitten, werde sich aber beim Siegtal aufgrund der unterschiedlichen Argumente enthalten.

B.-Nr.
126/19

Empfehlung an KAKT: Ablehnung des nachfolgenden Antrags:

„Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises spricht sich für den zweigleisigen Ausbau der Siegtalstrecke aus. Damit korrigiert er den Beschluss des Ausschusses für Planung und Verkehr vom 11.06.2015.

Voraussetzung ist jedoch ein wirksamer Schallschutz überall dort wo bewohnte Gebiete tangiert werden. Auch ausreichend breite Unterführungen für die querenden Bundes-, Land-, Kreis- und Gemeindestraßen sind zu schaffen bzw.

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

auszubauen. Engstellen, die den Verkehr nur in eine Richtung zulassen, sind zu erweitern. Des Weiteren müssen Möglichkeiten geschaffen werden, damit ein gefahrloser Wildwechsel möglich ist.

Der Landrat wird gebeten, diese geänderte Positionierung des Rhein-Sieg-Kreises den betreffenden Stellen in Bund und Land mitzuteilen.“

**Abst.-
Erg.:**

MB ./. LINKE, FUW/Piraten, FDP bei Enthaltung SPD, AfD

6	Förderrichtlinie Regionale Schnellbusse	
---	---	--

Abg. Seelbach freute sich, dass es bei dem Thema Schnellbusse vorangehe. Der Rhein-Sieg-Kreis sollte alles unterstützen, was möglich sei.

**B.-Nr.
127/19**

Der Ausschuss für Planung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zur stufenweisen Umsetzung eines Schnellbuskonzeptes auf Grundlage der NVR-Förderrichtlinie „Regionale Schnellbusse“ zu erarbeiten und dieses mit den Verkehrsunternehmen, den betroffenen Städten und Gemeinden und den benachbarten Aufgabenträgern abzustimmen. Zur nächsten Sitzung erfolgt ein Zwischenbericht mit einem Vorschlag darüber, ob ein erster Förderantrag zum Stichtag 31.03.2020 gestellt werden kann.

**Abst.-
Erg.:**

einstimmig

7	Mitteilungen und Anfragen	
---	----------------------------------	--

7.1	Baumaßnahmen an Bundesautobahnen und verkehrsbedeutenden Straßen in der Region - Bericht der Verwaltung -	
-----	--	--

Herr Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes, gab ergänzend zur Mitteilungsvorlage folgende zusätzliche Hinweise:

L 269

Die Fahrbahnsanierung zwischen Niederkassel-Uckendorf und Troisdorf-Spich, die wie in der letzten Sitzung mitgeteilt - aufgrund der geringen Fahrbahnbreiten unter Vollsperrung durchgeführt werden musste, ist jetzt abgeschlossen und nach Auskunft der Stadt Niederkassel konfliktfrei abgelaufen.

A 59

Aufgrund von Sanierungsarbeiten wird der Abschnitt zwischen Porz-Lind und dem Flughafen am 3. Adventswochenende (14./15.12.) voll gesperrt. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

A 3

Im AK Bonn/Siegburg ist vom 06.12.-08.12. aus Fahrtrichtung Frankfurt keine Abfahrt auf die A 560 möglich.

Am 04.12. steht zwischen der Tank- und Rastanlage Siegburg und der AS Lohmar

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

nur eine Fahrspur zur Verfügung. Erfahrungsgemäß wird es hier zu Staus kommen.

Der 3. Abschnitt der A 3-Fahrbahnsanierung auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises beginnt wie geplant jetzt im Dezember. Dies hat einige Auswirkungen auf das nachgeordnete Verkehrsnetz, da es in diesem Abschnitt einige Überführungen gibt: Die B 56 auf dem Stadtgebiet Siegburg, die Stadtstraße Viehtrift und in Sankt Augustin-Buisdorf die L 333. Die Sanierung dieser drei Überführungsbauwerke soll im nächsten Jahr stattfinden. Die Straßen werden dann voraussichtlich jeweils an einem Wochenende voll gesperrt. Der genaue Zeitplan wird in Kürze bekannt gegeben.

Initiative Silent Rider

Entsprechend dem einstimmigen Beschluss in der letzten Sitzung hat das Straßenverkehrsamt Kontakt zu der Initiative gegen zu laute und zu schnelle Motorradfahrer aufgenommen. Eine Teilnahme an der Sitzung am 28.01.2020 wurde bereits in Aussicht gestellt und die entsprechende Einladung des Straßenverkehrsamtes wird in Kürze erfolgen.

7.2	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 07.11.2019: L 182 zwischen Swisttal-Heimerzheim und Bornheim-Brenig	
-----	--	--

SkB Peters dankte für die zügige Beantwortung der Anfrage, bemerkte aber gleichzeitig, dass die Antworten zu einigen Fragen für Irritationen gesorgt hätten. So habe ihre Fraktion erwartet, dass das Straßenverkehrsamt etwas zur Frage 3 „Mautvermeidungsstrecke“ ausführe. Auch freue sich ihre Fraktion über die Aussage, dass die Sanierungsarbeiten im Zeitplan liegen und planmäßig bis Frühjahr 2020 abgeschlossen sein sollen. Sie sei aber doch etwas verwundert, dass das Thema „Verzögerungen“ so ganz „unter den Tisch gefallen“ sei. Denn es habe gerade zu Beginn der Baumaßnahme Verzögerungen gegeben. Die Maßnahme sollte im Juli zur verkehrsarmen Sommerferienzeit beginnen. Hierzu sei es dann aber nicht gekommen. Nach einer Pressemitteilung habe sich der Baubeginn durch internen Klärungsbedarf bei wichtigen Planungseinzelheiten auf September verschoben. Für Anwohner, Pendler und ortsansässige Unternehmen sei die Sperrung der L 182 ein Problem. Umso wichtiger sei es natürlich, dass die Verzögerungen aufgeholt werden konnten. Die letzte Frage betreffe den parallel zur L 182 geforderten Radweg. Hier hätte sie als ehrenamtliche Kommunalpolitikerin Auskunft darüber gewünscht, wie das Planfeststellungsverfahren schnellstmöglich auf den Weg gebracht werden könne.

Herr Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes, wies nochmals darauf hin, dass bei Baumaßnahmen auf Bundes- und Landesstraßen der Landesbetrieb Straßen.NRW als Straßenbaulastträger der zuständige Ansprechpartner sei. Auch der Mautausweichverkehr sei eine reine Bundes- und Landesangelegenheit. Das Straßenverkehrsamt des Rhein-Sieg-Kreises habe weder Einfluss darauf, noch liegen hier Erkenntnisse darüber vor.

SkB Peters ergänzte, zwischen der A 61 und der A 555 werde die L 182 sehr häufig von LKWs als Ausweichstrecke genutzt.

Abg. Krauß führte aus, er habe sich als zuständiger Landtagsabgeordneter von Anfang an dafür eingesetzt, dass die L 182 endlich saniert werde. Es sei richtig, dass der Maßnahmenbeginn zunächst für Juli 2019 geplant war. Es gebe aber zurzeit so viele Baumaßnahmen, dass es schwierig gewesen sei, eine entsprechende Baufirma zu finden. Er habe sich heute Mittag zusammen mit dem Bornheimer Bürgermeister

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Henseler und der Swisttaler Bürgermeisterin Kalkbrenner selbst ein Bild vor Ort gemacht und könne bestätigen, dass der Zeitplan eingehalten wurde. Am 05.12. werde die L 182 für den Anliegerverkehr freigegeben. Damit werde dem Wunsch einiger ortsansässiger Geschäfte entsprochen. Die SPD-Fraktion könne Fragen stellen; es sei aber nicht richtig, dass sie so einen negativen Tenor hineinbringe. Als er 2017 in den Landtag gekommen sei, habe er angenommen, das Thema „Radweg entlang der L 182“ sei schon lange erledigt. Die Ausbausanierung stehe schon seit Jahren auf dem Programm. Es sei schon vor Jahren versäumt worden, die Planung zu beginnen. Wenn man den Radweg jetzt in die Priorisierungsliste von Straßen.NRW für Radwege an Landesstraßen aufnehmen wolle, käme er ans Ende einer langen Liste. Deshalb versuche er, zusammen mit dem Bornheimer Bürgermeister und der Swisttaler Bürgermeisterin alternative Möglichkeiten zu finden (z.B. Bürgerradweg, Gespräche mit den Landwirten zur Sicherung des Grunderwerbs).

SkB Peters erwiderte, es sei Aufgabe der Politik, Fragen zu stellen. So könne kontrolliert werden, ob Sachen funktionieren. Wenn sich herausstelle, dass alles gut laufe, sei es umso besser.

Abg. Seelbach dankte Herrn Krauß für sein Engagement. Es seien aber in erster Linie Fragen an die Verwaltung nach dem derzeitigen Stand und den weiteren Planungen gestellt worden. Die 3. Frage (Bemautung) und die 6. Frage (Radweg) habe der Landesbetrieb noch nicht beantwortet. Hierzu bitte er die Verwaltung in der nächsten Sitzung noch einmal um ergänzende Antwort.

Herr Pütz verwies noch einmal auf die Zuständigkeiten. Das Gesetz zur Bemautung sei zwar auf Bundesstraßen, nicht aber auf Landesstraßen ausgedehnt worden. Ob hier im Einzelfall Ausnahmen möglich seien, sei eine rechtstheoretische Frage, die das Straßenverkehrsamt nicht beantworten könne. Bezogen auf die Frage nach dem Radweg äußerte er, hier gebe es eine doppelte Zuständigkeit des Landesbetriebs NRW und der Stadt Bornheim als eigene verkehrsrechtliche Anordnungsbehörde.

7.3	Modifizierung der verkehrsrechtlichen Regelungen auf der B 478 (Bröltalstraße) - Geschwindigkeitsbegrenzung und Überholverbot -	
-----	--	--

SkB Schroerlücke dankte der Verwaltung für die Mitteilung. Gleichzeitig bat er darum, die auf Seite 2 der Mitteilung dargestellte Entwicklung der Unfallzahlen in den letzten vier Jahren jeweils getrennt nach den Kategorien 1-4 nachzuliefern.

Herr Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes, sagte dies zu.

Abg. Dr. Kuhlmann stellte fest, die Bröltalstraße sei eine gefährliche und unfallträchtige Strecke. Er halte deshalb die Geschwindigkeitsbegrenzung und das Überholverbot für berechtigt. Das bestätigten auch Autofahrer, die die Strecke regelmäßig befahren. Für ihn deuten die dargestellten Unfallzahlen und die Prognose für 2019 auf keine Verbesserung hin. Er könne deshalb nicht verstehen, warum diese Restriktionen jetzt wieder zurückgenommen werden sollen und rate davon ab.

Abg. Seelbach äußerte, hierbei handele es sich um eine Mitteilung der Verwaltung, die er sehr gerne zur Kenntnis nehme.

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

7.4	Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019	
-----	--	--

Abg. Großgarten führte aus, grundsätzlich sei es sehr erfreulich, dass es durch höhere Vertaktungen einige Verbesserungen gebe. Durch eine veränderte Linienführung beim Schnellbus SB 55 solle allerdings anstelle von Schwarzrheindorf Siegaue die neue Haltestelle Bergheim Fährhaus angefahren werden. Dadurch entfalle die Anbindung des P & R-Platzes in der Siegaue. Er halte die Umstiegsmöglichkeit vom Auto auf den Bus für wichtig und bitte deshalb, noch einmal zu überlegen, diese Haltestelle wieder aufzunehmen.

Abg. Kitz dankte ausdrücklich dafür, dass die Verlegung der Umsteigehaltestelle SB 55/550/551/552 von Bonn Siegaue nach Bergheim Fährhaus so schnell möglich gemacht worden sei. Die Einwendungen des Abg. Großgarten könne er nicht nachvollziehen. Er nutze diese Verbindung fast täglich. Der P & R-Platz werde nur sehr wenig von Pendlern genutzt, sondern diene vielmehr als Treffpunkt für Fahrgemeinschaften. Die Wenigen, die den P & R-Platz Siegaue als Umstiegsmöglichkeit auf den Bus nutzen, haben auch in Zukunft mit den Linien 550, 551 und 552 ein gutes Angebot pro Stunde, um über die Nord- oder Kennedybrücke bis nach Bonn fahren zu können. An der neuen Haltestelle gebe es sowohl einen Fahrgastunterstand als auch eine Beleuchtung und der Radverkehr könne um die Haltestelle herumgeleitet werden. Es sei aber auch aus einem weiteren Grund sehr begrüßenswert, dass die Umsteigehaltestelle verlegt worden sei. Der Rückstau von der Nordbrücke führe jeden Morgen dazu, dass ab der Sieg relativ viele PKWs illegaler Weise die Busspur nutzen. Der Schnellbus müsse dann, um die Haltestelle Siegaue zu erreichen, die letzten 100 Meter auf einer durch Individualverkehr verstopften Straße zurücklegen. Ab dem 01.01.2020 sei dieses Problem nun gelöst. Der Busfahrer könne dann auf die Geradeausspur nach Beuel wechseln und müsse sich nicht in den Stau Richtung Nordbrücke stellen, wo er gar nicht hinwolle. Er könne durch die Verlegung der Umsteigehaltestelle keine Nachteile erkennen.

SkB Droste erkundigte sich, warum die Fahrlagen der RB 27 (neu über Flughafen) und des RE 8 (über Porz) vertauscht worden seien.

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, erläuterte, beim Tausch der Fahrlagen gehe es um die langfristige Position der beiden Linien. Die RB 27 solle zukünftig zwischen Köln, Flughafen Köln/Bonn, Troisdorf und Beuel-Oberkassel durch die S 13 ersetzt werden. Da die alte Linie RE 8 jetzt neu ausgeschrieben wurde, habe man versucht, durch den Tausch der Fahrlagen schon jetzt einen Zustand zu erreichen, der bei Betriebsaufnahme der S 13 nicht noch einmal eine Neusortierung erforderlich mache.

Abg. Höhner sprach die Linie 524 im Bereich Hennef-Uckerath an. Die Linie soll im Jahr 2020 durch eine Zusammenlegung mit der Linie 570 wieder den Haltepunkt Uckerath, Alter Zoll, anfahren und so auch eine Verbindung nach Eitorf erhalten. Er bitte die Verwaltung, dies möglichst schnell umzusetzen und nicht bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 zu warten.

Abg. Krauß nahm Bezug auf Herrn SkB Droste. Seine Frage sei durchaus berechtigt. Der Fahrlagentausch sei für die künftige Betriebsaufnahme der S 13 von Vorteil, bereite aber einigen Berufspendlern und auch Schülern aus Rheinland-Pfalz Probleme. Bezogen auf die zahlreichen Baustellen und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Vorgebirgsraum sprach er anschließend die Haltestellendachsanieuerung im

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Bonner Hbf an. An den Tagen, an denen der RE 5 wegen der Sanierungsarbeiten in Bonn komplett entfällt, sollte er wenigstens zwischen Köln und Bornheim-Sechtem verkehren.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies ergänzend zur Verwaltungsmitteilung darauf hin, dass das AST Königswinter ab 01.01.2020 mangels Unternehmer und mangels Nachfrage (>0,5 Fahrgäste/Tag) eingestellt werde. Die mangelnde Nachfrage sei auch eine Folge der in den letzten Jahren verbesserten Busverkehre, insbesondere dem Wochenendverkehr auf der Linie 536.

7.5	Qualitätsvereinbarung für die Radregion Rheinland	
-----	---	--

Der Ausschuss nahm die Verwaltungsmitteilung zur Kenntnis.

7.6	Machbarkeitsstudie leistungsfähige RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen - Verlängerung der Route 3 -	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Verwaltungsmitteilung zur Kenntnis.

7.7	ÖPNV-Gesamtbericht des Rhein-Sieg-Kreises für 2018 gemäß Art. 7 Abs. 1 der EU-Verordnung 1370/2007	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Verwaltungsmitteilung zur Kenntnis.

7.8	Barrierefreier Haltestellenausbau - Sachstandsbericht zur Umsetzung der Vorgabe des § 8 Abs. 3 PBefG -	
-----	---	--

Der Ausschuss nahm die Verwaltungsmitteilung zur Kenntnis.

7.9	Wasserstoffregion Rheinland	
-----	-----------------------------	--

Der Ausschuss nahm die Verwaltungsmitteilung zur Kenntnis.

7.10	NEILA Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - Aktueller Sachstand -	
------	--	--

Der Ausschuss nahm die Verwaltungsmitteilung zur Kenntnis.

7.11	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	
------	------------------------------------	--

- a) Anfrage der CDU-Kreistagsfraktionen vom 18.09.2019: Verlegung Umsteigehaltestelle SB 55/550/551/552 von Bonn Siegaue nach Bergheim Fährhaus
Die Anfrage wurde am 06.11.2019 schriftlich beantwortet und wird nochmals der

26. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 03.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Niederschrift über die heutige Sitzung beigefügt (**Anlage 1**).

b) MiD 2017

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, wies darauf hin, dass in der Gemeinschaftssitzung mit Bonn am 04.04.2019 von Herrn Follmer, ifas-Institut, die Ergebnisse der MiD-Erhebung 2017 vorgestellt wurden. Inzwischen liege der Regionalbericht vor und könne im Kreistagsinformationssystem unter der Gemeinschaftssitzung am 04.04.2019 abgerufen werden.

8	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Für den nichtöffentlichen Teil lagen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.



Ingo Steiner
Vorsitzender

Ursula Hillebrand
Schriftführerin